

II- 1552 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIUM

FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ

Zl. 50.004/40-4/0/1-72

1010 Wien, den 11. September 1972

Stubenring 1  
Telephon 57 56 55731 / A.B.  
zu 702 / J.  
Präs. am 11. Sep. 1972

## B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten Dr. DOBESBERGER  
und Genossen an die Frau Bundesminister für  
Gesundheit und Umweltschutz betreffend Er-  
füllung des Regierungsprogramms  
(Zl.Nr.702/J-NR/72)

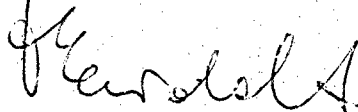
In Beantwortung der vorliegenden Anfrage teile  
ich mit:

Mein Bundesministerium hat unmittelbar nach sei-  
ner Gründung einen Gesundheits- und Umweltschutzplan  
erstellt und der Öffentlichkeit vorgelegt. Es haben  
sich damit nähere Arbeitsrichtlinien für die Verwirk-  
lichung der in der Regierungserklärung vom 5. November  
1971 angekündigten Vorhaben auf dem Gebiete des Gesund-  
heitswesens und des Umweltschutzes ergeben.

In der Anlage übermittle ich einen Bericht über  
die bisherige Ressorttätigkeit im Rahmen des Gesundheits-  
und Umweltschutzplanes sowie über die für die nächsten  
Monate heranstehenden Aktivitäten meines Bundesministeriums.

Der angeschlossene Bericht folgt in seinem Auf-  
bau der Systematik des Gesundheits- und Umweltschutzplanes.  
Die Kennziffern am Rande entsprechen den Kennziffern die-  
ses Planes. Die Reihenfolge der einzelnen angeführten Pro-  
jekte stellt keine Bewertung nach Prioritäten dar; sie  
folgt vielmehr dem System und Aufbau des erwähnten Gesund-  
heits- und Umweltschutzplanes.

Der Bundesminister:



## B e r i c h t

über (a) die bisherige Ressorttätigkeit  
und (b) die für die nächsten Monate  
heranstehenden Aktivitäten zu den  
Positionen des Gesundheits- und  
Umweltschutzplanes

### Gesundheitserziehung

1021 (a) Anlässlich der Feier des Weltgesundheitstages wurde die Ausstellung "Herz und Gesundheit" der Bundeszentrale in Köln in Österreich gezeigt. Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Bundessportorganisation mit einem österreichischen Teil ergänzt.

Die Zeitschrift "Gesundheit sichern" ist ein wichtiges Informationsblatt der Gesundheitsverwaltung. Die Nummer 1/72 wurde unter dem Motto "Dein Herz ist Dein Leben" in einer Auflage von 500.000 Stück gedruckt.

(b) Die Vorarbeiten für die Ausgabe Nr. 2/72 der Zeitschrift "Gesundheit sichern" sind im Gange. Diese Nummer wird anlässlich der Aufklärungswoche gegen den Alkoholmißbrauch im Oktober dieses Jahres erscheinen.

Weiters sind Arbeiten für die Herausgabe einer volkstümlichen Broschüre "Es muß nicht gleich ein Stockerl sein" im Gange. Die Verteilung dieser Broschüre soll am Nationalfeiertag sowie anlässlich der Fit-Veranstaltungen erfolgen und über das Thema "Fit durch Sport" aufklären.

1022 (a) Zur Vertiefung der Gedanken der Unfallverhütung wurde an allen Volksschulen Österreichs eine Bildserie mit dem Titel "Gefahren im Alltag" ausgesendet.

-2-

(b) Die Verteilung der Bildserie wird fortgesetzt, damit den Schulkindern die Unfallverhütung anschaulich vor Augen geführt wird.

1024

(a) Die sportärztlichen Untersuchungen, die von den Sportverbänden organisiert werden, wurden vom Ressort gefördert.

Dem sportmedizinischen Institut wurde aus Mitteln des Ministeriums ein Einsatzwagen zur Verfügung gestellt. Er kommt zur Untersuchung und Betreuung von Sportlern im Zusammenhang mit Wettkämpfen, Trainingskursen und dgl. zum Einsatz. Derzeit steht der Wagen bei den olympischen Spielen in München in Verwendung.

(b) Die Förderung der sportärztlichen Untersuchungen wird durch Erhöhung der Beiträge des Ministeriums verbessert werden.

Das ho. Bundesministerium wird eine Broschüre über "Gesunde Ernährung für Leistung und Sport" herausbringen, die für die Unterrihtung von Trainern und Lehrwarten der Bundesanstalt für Leibeserziehung und über Anforderung den Sportverbänden zur Verfügung gestellt wird. Da der obgenannte Personenkreis seinerseits sein Wissen einem weiteren Personenkreis vermittelt, ist dadurch eine gewisse Breitenwirkung gegeben.

#### Früherkennung von Krankheiten

1033

(a) die Grundlagen zur Durchführung von Gesundenuntersuchungen zunächst in Wien und Kärnten wurden ausgearbeitet.

(b) Die Gesundenuntersuchungen auf Grund der aufgestellten Richtlinien und Untersuchungsgänge werden ab November 1972 durchgeführt. Das Probandenmindestalter beträgt für Frauen 35 und für Männer 45 Lebensjahre.

-3-

Persönliche Gesundheitsdokumente

1042

(a) Im März wurde die Herausgabe von zunächst 200.000 Stück Notfallkarten veranlaßt. Diese wurden den Ämtern der Landesregierungen und der Tageszeitung "Kurier" zur Verteilung kostenlos zur Verfügung gestellt.

(b) Im Herbst soll eine größere Anzahl von Notfalls-karten mit einem Aufklärungsblatt über die öffentlichen Apotheken verteilt werden. Der Österreichischen Apothekerkammer wurden zu diesem Zweck bereits 50.000 Stück zur Verfügung gestellt.

Bezüglich eines Schwangerenpasses ist die Ausarbeitung eines Musters in Vorbereitung, dessen Verwendung den Bundesländern empfohlen werden soll.

Schutz des werdenden Lebens, der Säuglinge und der Kleinkinder

1052

(a) Zur Verbesserung der ärztlichen Betreuung von Säuglingen wurden den Spitälern und Krankentransportorganisationen Transportinkubatoren und weitere medizinische Geräte zur Verfügung gestellt.

Die Aufwendungen im Rahmen dieser Maßnahmen betragen aufgeschlüsselt nach Bundesländern: Für

Burgenland	S	459.544,69
Kärnten	S	656.768,24
Niederösterreich	S	699.549,58
Oberösterreich	S	366.317,87
Salzburg	S	412.823,84
Steiermark	S	219.061,70
Tirol	S	151.942,50
Vorarlberg	S	454.962,82 und
Wien (ohne Neonatologie- zentrum Glanzing)	S	1.000.471,56.

-4-

Für die Einrichtung eines Neonatologiezentrums in Wien - Glanzing wurden S 701.658,73 aufgewendet.

(b) Die unter (a) angeführte Aktion wird fortgesetzt. Dafür stehen für den Rest des laufenden Jahres zur Realisierung eingereichter Vorhaben noch Mittel im Betrage von S 230.000.-- zur Verfügung.

Weiters ist geplant, auf Grund der Erfahrungen mit dem Neonatologiezentrum Wien-Glanzing auch in anderen Bundesländern die Errichtung solcher Zentren zu unterstützen.

- 1055 (b) Auf Grund der Erfahrungen bei den schulärztlichen Untersuchungen werden die Grundlagen für eine regelmäßige Gesundheitskontrolle auch der vorschulpflichtigen Kinder erarbeitet.

#### Gesundheitsschutz für Jugendliche

- 1062 (a) Zur Vereinheitlichung der schulärztlichen Tätigkeit wurde ein Formblatt mit einem genormten Untersuchungsgang für den Schularzt mit einem dazugehörigen Eltern- und Lehrerfragebogen ausgearbeitet. Das Untersuchungsblatt für die schulärztlichen Untersuchungen ist in Druck.

(b) Die genormten Untersuchungsblätter werden den Bundesländern und den Bundesschulen zur Verfügung gestellt werden. Sie ermöglichen eine statistische Auswertung. Damit wird erstmalig in Österreich ein umfassender Überblick über den Gesundheitszustand der schulbesuchenden Jugend erhalten werden können.

Ein Merkblatt zur Verhütung von Haltungsschäden bei Schulkindern wird neu aufgelegt und soll über die Schulen an die Eltern der volksschulpflichtigen Kinder verteilt werden.

Gesundheitsschutz durch Impfungen

1091

(a) Das schon vor dem Auftreten der Pockenepidemie in Jugoslawien vorbereitete Vorhaben, in Zukunft von Einreisenden aus bestimmten Gebieten ein Pockenimpfzeugnis zu fordern, wurde nach Normalisierung der epidemiologischen Lage mit Wirksamkeit vom 15. Juni 1972 verwirklicht.

(b) Auf Grund der Erfahrungen während der Epidemie in Jugoslawien werden folgende Aufgaben in Angriff genommen:

Revision, Koordination und Vereinheitlichung der Pockenalarmpläne (die Bundesländer wurden Ende Juni aufgefordert, ihre Pläne bekanntzugeben);

Vorarbeiten zur Heranziehung der für Katastrophen und Notstandsfälle bestehenden Einrichtungen und Dienste auch bei bedeutsamen epidemiologischen Geschehnissen und

Vorarbeiten zur Sicherstellung der Mitwirkung der Grenzorgane bei gesundheitspolizeilichen Kontrollen an der Bundesgrenze;

Vorarbeiten für die Verbesserung des Impfschutzes bei jenen Personen, die infolge ihres Berufes oder ihrer Tätigkeit im Falle einer Einschleppung der Pocken der Gefahr einer Ansteckung besonders ausgesetzt sind (Organe des Grenzschutzes und der Zollwache).

Zur Immunisierung von Personen, deren Impfung mit einem erhöhten Risiko verbunden ist, wurde ein Vorrat an Vakzinantigen und Hyperimmunglobulin angelegt. Dieser Vorrat wird im Umwälzverfahren laufend ergänzt und stufenweise aufgestockt.

Über Anregung des Ressorts wird im Herbst d.J. ein ärztliches Fortbildungsseminar über Pocken abgehalten. Weiters werden auf Initiative des Bundesministeriums von der Weltgesundheitsorganisation Ausbildungsstellen für Ärzte an Pockenbekämpfungszentren in Gebieten

-6-

organisiert werden, in denen Pocken gehäuft auftreten. Damit werden österreichischen Ärzten an Ort und Stelle entsprechende Kenntnisse in der Früherkennung und Bekämpfung dieser Krankheit vermittelt werden können.

#### Psychohygiene

- 1111 (a) Über Initiative und mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums, wurde an der Stiftung Genesungsheim Kalksburg eine Station zur Behandlung weiblicher Alkoholsüchtiger errichtet. Außerdem wurde an dieser Anstalt eine Station zur Betreuung Suchtgiftsüchtiger eingerichtet.

Weiters wurden Vorarbeiten gemeinsam mit dem Bundesministerium für Justiz in Angriff genommen, um die derzeitigen, unzureichenden Anhaltebestimmungen für Geisteskranke neu zu fassen und darüberhinaus entsprechende Vorschriften für Süchtige und Alkoholkranke zu schaffen.

(b) Über die Frage der Neugestaltung der Anhaltebestimmungen wird am 21. Oktober 1972 eine Enquete veranstaltet werden, für die das Bundesministerium die entsprechenden Vorarbeiten leistet. Die Ergebnisse dieser Enquete werden bei der Erarbeitung der neuen Anhaltebestimmungen verwertet werden.

- 1115 (a) Die notwendigen Kontakte zur Gründung eines Institutes für Selbstmordverhütung wurden aufgenommen und die Konzeption erarbeitet.
- (b) Es ist die Errichtung einer Stiftung nach dem Muster der Stiftung "Genesungsheim Kalksburg" vorgesehen.

#### Sicherung der ärztlichen Betreuung der Bevölkerung

- 1131 (a) Der aus Vertretern der Professorenschaft, der Österreichischen Ärztekammer und des Bundesministeriums beim Ressort bestehende Gemischte Ausschuss über die

-7-

Neuordnung der Ärzteausbildung, hat seine Beratungen fortgesetzt.

(b) Auf Grund der Beratungsergebnisse wird eine Novelle der Ärzteausbildungsordnung ausgearbeitet werden.

- 1134 (a) Zur Verbesserung der ärztlichen Versorgung in ländlichen Gebieten wurden auf Grund der von den Bundesländern vorgelegten Pläne für die Errichtung bzw. den Ausbau eines Funkdienstes finanzielle Unterstützungen gewährt. Für diese Maßnahmen im Bereich Kärnten hat das Bundesministerium 3 Millionen Schilling, im Bereich Steiermark 2 Millionen Schilling und im Bereich Burgenland 1,4 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt.

(b) Die unter (a) angeführte Aktion wird nach Maßgabe des Vorliegens entsprechender Pläne anderer Bundesländer fortgesetzt werden.

- 1137 (a) Der Druck von Meldekarten für die Meldung von unerwünschten Nebenwirkungen von Arzneimitteln wurde veranlaßt. Diese Meldekarten wurden der Ärzteschaft zur Verfügung gestellt. Werden von einem Arzt bei einem Arzneimittel Nebenwirkungen beobachtet, sollten diese durch das Einschicken der Meldekarten die Bundesstaatliche Anstalt für experimentell-pharmakologische und balneologische Untersuchungen verständigen. Durch dieses System werden die Grundlagen für eine umfassende Information über unerwünschte Arzneimitteln geschaffen.

#### Krankenpflegepersonal

- 1162 (a) Die fachlichen Grundlagen für die Neuordnung der Krankenpflegeausbildung wurden erarbeitet.
- (b) Auf Grund der Beratungsergebnisse ist eine Novelle zum Krankenpflegegesetz in Vorbereitung, die im Herbst ausgesendet wird. Gemäß dieser Neuregelung



-8-

soll die dreijährige Krankenpflegeausbildung bereits mit 16 Jahren begonnen werden können.

Institut für Gesundheitswesen

- 1172 (a) Die Vorarbeiten für die Errichtung eines Österreichischen Institutes für Gesundheitswesen wurden abgeschlossen.  
(b) Auf Grund der unter (a) angeführten Arbeiten wird ein Gesetz über die Gründung des Institutes vorbereitet.

- 1174 (a) Die meisten Untersuchungsanstalten der Sanitätsverwaltung leiden unter außerordentlicher räumlicher Beengtheit. Für die Neuunterbringung der in Wien befindlichen Untersuchungsanstalten wurde ein Raumerfordernisprogramm erstellt und an das Bundesministerium für Bauten und Technik weitergeleitet.  
(b) In nächster Zeit wird vor allem die Grundstückfrage für die Unterbringung der Untersuchungsanstalten in Wien zu klären sein und der Neubau der bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalt Graz und Klagenfurt in Angriff genommen werden.

Herabsetzung der Gefahren im Straßenverkehr

- 1184 (a) Für die durch die Kraftfahrgesetznovelle vorgesehene Unterweisung von Führerscheinwerbern in "lebensrettenden Sofortmaßnahmen am Unfallort" wurden gemeinsam mit den Sanitätsorganisationen, der Ärztekammer und dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie die Durchführungsbestimmungen ausgearbeitet.  
(b) Die Unterweisung wird durch das Österreichische Rote Kreuz, dem Arbeiter-Samariter-Bund und dem Hospitaldienst des Malteser-Ritterordens durchgeführt werden. Die Tätigkeit

-9-

dieser Organisationen auf diesem Gebiet wird durch Beschaffung des für den Unterricht notwendigen Materials unterstützt werden.

#### Arzneimittelwesen

- 2003 (a) Österreich hat das Übereinkommen zur gegenseitigen Anerkennung von Inspektionen betreffend die Herstellung pharmazeutischer Produkte ratifiziert.  
(b) Auf Grund dieses Übereinkommens wird erstmals eine den heutigen Gegebenheiten entsprechende Betriebsstättenordnung für pharmazeutische Erzeugerbetriebe erstellt werden.
- 2005 (a) Der Entwurf eines Rezeptpflichtgesetzes wurde als Regierungsvorlage im Nationalrat eingebracht.  
(b) Nach Inkrafttreten des Rezeptpflichtgesetzes wird eine Verordnung ausgearbeitet werden, die die der Rezeptpflicht unterliegenden Stoffe taxativ aufzählt.
- 2006 (a) Die vorbereitenden Arbeiten für eine Änderung des Apothekengesetzes mit dem Ziel einer ausreichenden und raschen Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln wurden aufgenommen.  
(b) Nach Feststellung der notwendigen Änderungen des Apothekengesetzes wird eine entsprechende Novelle ausgearbeitet werden.

#### Novellierung des Krankenanstaltengesetzes

- 3012 (a) Zur Vorbereitung einer Novellierung des Krankenanstaltengesetzes fanden Vorbesprechungen statt.  
(b) Es wird eine Novelle zum Krankenanstaltengesetz ausgearbeitet werden, durch welche die im Gesundheitsplan festgelegten Ziele verwirklicht werden sollen.

-10-

Umweltschutz

4003

(a) Im Rahmen der Auftragsforschung wurde soeben ein Gutachten über die Zusammenhänge zwischen Umweltschutz und Raumplanung fertiggestellt.

(b) Das gegenständliche Gutachten wird dem Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz in Zukunft als Entscheidungshilfe dienen bzw. wird anderen Ressorts zu diesem Zwecke angeboten werden.

4004

(a) Im Rahmen des Interministeriellen Komitees für Umwelthygiene sind derzeit die Beratungen über die EntschlieÙung des Nationalrates vom 4. März 1972 im Gange. Die verschiedenen Dienststellen des Bundes und der Länder und auch der Wissenschaftliche Beirat für Umwelthygiene beim Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz haben dabei bereits Stellungnahmen zu den verschiedenen Punkten der EntschlieÙung erarbeitet.

(b) Im Bereiche der Arbeitskreise des interministeriellen Komitees wird die endgültige Abstimmung der Umweltschutz-Problemkataloge der verschiedenen Stellen mit den entsprechenden Lösungsansätzen vorgenommen werden.

Reinhaltung der Luft

4012

(a) Auf dem Gebiete der Luftüberwachung wurden die Koordinierungsarbeiten des Wissenschaftlichen Beirates zügig fortgesetzt. Auf dem SO<sub>2</sub> Sektor wurde eine einheitliche Messungs- und Auswertungsmethode festgelegt. Unter Mitwirkung des Ressorts wurden daher in mehreren Bundesländern bereits mehr oder minder dichte MeÙnetze errichtet.

-11-

(b) Auf Grund der Ergebnisse der laufenden Untersuchungen werden die Grundlagen für künftige Luftqualitätsstandards erarbeitet.

4016

(b) Auf dem Gebiete des Kraftfahrwesens werden Forschungen über bestimmte noch nicht genau erfaßte Schadstoffe und über die Senkung des Schadstoffgehaltes der Abgase forciert werden.

Reinhaltung des Wassers

4022

(b) Im Rahmen eines OECD-Forschungsprogramms (Eutrophierungskontrolle) wird Österreich mit der Untersuchung von 4 Seen in der Alpenregion mitwirken. Das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz wird sich an der Finanzierung des Projekts und an den einschlägigen Arbeiten maßgeblich beteiligen.

4023

(a) Auf dem Gebiete der Wasserreinhaltung werden derzeit die Möglichkeiten einer weiteren Verbesserung des Wasserrechtes untersucht.

(b) Die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden als Novellierungsvorschläge dem für das Wasserrecht zuständigen Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft übermittelt werden.

Schutz vor unerwünschten chemischen Substanzen

4042

(a) Durch Bereitstellung entsprechender Mittel wurde die Schaffung einer Vergiftungsinformationszentrale an der I. Medizinischen Universitätsklinik in Wien ermöglicht.

(b) Der Ausbau dieser Vergiftungsinformationszentrale wird durch weitere finanzielle Beiträge ermöglicht werden. Weiters wird bezüglich DDT eine Einschränkung der Verwendung dieses Stoffes geprüft.

-12-

- 4043 (a) Zur Vermeidung unerwünschter chemischer Substanzen, speziell von Bioziden, wurden weitere Untersuchungen vorgenommen, die die akuten, chronischen und genetischen Auswirkungen einschließen.
- (b) Diese Untersuchungen werden fortgeführt. Es wird geprüft werden, ob deren Ergebnisse eine Novellierung des Giftgesetzes erforderlich machen.

#### Minimierung der Lärmbelästigung

- 4052 (b) Durch systematische Lärmmessungen ist eine Lärmzonung für ganz Österreich geplant. Es soll gezielt auf folgenden Gebieten geforscht werden: objektive und subjektive Merkmale der Lärmbelästigung, kombinierte Stressoren, Baulärm, Lärmdämmung in Bauwerken.

- 4053 (b) Wegen der unterschiedlichen Anwendung der Gewerbeordnung durch die Gewerbebehörden werden zur Erreichung einheitlicher verbindlicher Standards gemeinsame Anstrengungen mit dem Österreichischen Normeninstitut und dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie unternommen werden.

#### Schutz vor ionisierenden Strahlen

- 4062 (a) Die Erstellung einer Strahlenkarte für das ganze Bundesgebiet ist beabsichtigt. Zur Durchführung dieses Vorhabens sind die entsprechenden Messungen in Wien und Niederösterreich bereits durchgeführt worden. Für das Bundesland Vorarlberg wurden diese Messungen in Angriff genommen.
- (b) Nach Vorliegen dieser Messungen werden sie ausgewertet und daraus die Strahlenkarte erstellt.

-13-

- 4063 (a) Es wurden Fragen des Meßprinzips, der Bestückung und Herstellung von Mustergeräten zur Registrierung der Strahlendosisleistung mit einstellbaren Pegeln zur Warnungsauslösung eingehend erörtert.
- (b) Dieser Gerätetyp wird beim Ausbau des Österreichischen Atomwarnsystems die bereits angeschafften Mustergeräte ergänzen.

Schaffung eines modernen Lebensmittelgesetzes

- 5011 (a) Auf dem Gebiet der Lebensmittelkontrolle und Lebensmittelhygiene wurden die Entwürfe mehrerer Verordnungen ausgearbeitet. Im einzelnen handelt es sich um folgende Regelungen:
- Speiseeisverordnung,
  - zulässiger Quecksilbergehalt in Fischen, Krustentieren und dgl.,
  - Schlankheitsmittelverordnung,
  - zulässige Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln in oder auf Lebensmitteln,
  - Verbot des Verkaufes bzw. Feilhaltens nicht entdärmtten Geflügels,
  - Verbot bestimmter Aromastoffe im Lebensmittelverkehr.

Ferner wurde im Erlaßwege der Verkehr mit künstlichen Süßstoffen (Cyclamat) neu geregelt. Schließlich wurden auch Grundsätze für eine Änderung der Farbenverordnung erstellt.

- (b) Die Erlassung der vorbereiteten Rechtsvorschriften ist für die nächste Zeit vorgesehen.

Internationaler Lebensmittelcodex

- 5032 (a) In der Kommission zur Mitarbeit an einem europäischen (weltweiten) Lebensmittelbuch, wurden Fragen der Definition und Bezeichnung von Mineralwasser behandelt.

-14-

(b) Die Mitarbeit am Internationalen Lebensmittelcodex wird fortgesetzt.

Veterinärpolizeiliche Überwachung

5051 (b) Auf dem Gebiete des Veterinärwesens ist neben der fachlichen Mitarbeit an den in Aussicht genommenen legislativen Vorhaben vor allem der Abschluß eines Tierseuchenübereinkommens mit Italien geplant.

Die technischen Einrichtungen an den veterinärmedizinischen Bundesanstalten sollen weiter verbessert werden.

